



Stoppt das erneute Massaker im Gazastreifen

Boykottiert Siedlerkolonialismus und Apartheid made in Israel

Seit Mittwochabend, 14. November, wird der Gazastreifen massiv von der israelischen Armee bombardiert. Das Vorgehen der israelischen Armee erinnert an das israelische Massaker im Gazastreifen im Jahr 2008/2009 mit über 1400 Toten und über 5000 Verletzten, die Mehrheit der Opfer waren Zivilisten. Die blutige Bilanz der derzeitigen Bombardierungen beträgt zum jetzigen Zeitpunkt 20 Tote (unter ihnen mehrere Kinder und viele Zivilisten) sowie 350 Verwundete. Die deutsche Regierung befürwortet dieses erneute Massaker, indem sie von einer „Verteidigung“ Israels gegen Raketen aus dem Gazastreifen spricht. **Diese Behauptung stellt die Wirklichkeit auf den Kopf. Ein Blick auf die Ereignisse der vergangenen Tage zeigt klar, dass Israel für Gewalt und Krieg verantwortlich ist und es die PalästinenserInnen sind, die sich verteidigen müssen und internationalen Schutz brauchen.** Evelyn Hecht-Galinski schreibt in der Nrhz: „Es begann nicht mit Raketen Richtung Israel, wie uns immer per Gehirnwäsche eingebleut wird, sondern es begann mit der Besatzung und Abriegelung. Ja, auch die Palästinenser haben ein Recht auf Verteidigung! Sie verteidigen sich gegen jahrzehntelange Vertreibung und Entrechtung!“

www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=18426

Die Ereignisse der vergangenen Tage:

www.imeu.net/news/article0023227.shtml

Donnerstag, 8. November: Die israelische Armee marschiert in den Gazastreifen ein. Israelische Soldaten erschießen einen 12-jährigen Jungen, der Fußball spielt.

Samstag, 10. November: Vier Soldaten einer israelischen Grenzpatrouille im Jeep werden von einer Rakete aus dem Gazastreifen verwundet.

Das israelische Militär schießt eine Granate in ein Fußballfeld im Gazastreifen und tötet einen 16- und einen 17-Jährigen. Eine weitere israelische Granate wird auf ein Zelt mit Trauernden abgefeuert während einer Beerdigung. Zwei Zivilisten werden getötet und 25 verletzt.

Sonntag, 11. November: Bei israelischen Angriffen wird ein Zivilist im Gazastreifen getötet und mehrere Dutzend verletzt. Laut israelischer Regierung werden vier Israelis von Raketen aus dem Gazastreifen verletzt.

Montag, 12. November: Die palästinensischen Organisationen im Gazastreifen erklären sich zu einem Waffenstillstand bereit, wenn Israel seine Angriffe einstellt.

Mittwoch, 14. November: Die israelische Armee unterbricht eine zweitägige Waffenruhe und tötet den militärischen Führer Ahmed Jaabari im Gazastreifen mit einer Rakete. Nach Angaben der israelischen Zeitung Haaretz vom 15. November 2012 befand sich Jaabari in Verhandlungen um einen längerfristigen Waffenstillstand, siehe dazu: www.guardian.co.uk/world/2012/nov/15/israeli-politicians-back-jaabari-assassination

In Angriffen auf den Gazastreifen tötet das israelische Militär 8 weitere Palästinenser, davon 3 Kinder. Seitdem hat Israel über 500 Angriffe geflogen und das Gebiet auch von Kriegsschiffen aus bombardiert. Die Angriffe richten sich gegen zivile Einrichtungen und Infrastruktur.

In einer Erklärung vom 14. November 2012, äußert unter anderem der amerikanische Professor Noam Chomsky, der vor kurzem im Gazastreifen Gastvorlesungen gab, seine Empörung über die offensichtliche Parteilichkeit der US-amerikanischen Medien und Regierung. Er und die weiteren UnterzeichnerInnen schreiben: „Die Tatsache, dass die Opfer mehrheitlich Zivilisten sind, zeigt, dass die Israelis nicht ‚gezielt‘, sondern vielmehr ‚kollektiv‘ töten, also wiederum das Verbrechen der Kollektivstrafe begehen.“

stopwar.org.uk/index.php/palestine-and-israel/2027-who-is-doing-the-killing-in-gaza-noam-chomsky-and-others-challenge-the-worlds-media#.UKTD0Ni6vVV.facebook

Schon seit vielen Jahren gleicht der Gazastreifen einem großen Freiluftgefängnis, in dem die israelische Regierung und Militärs der palästinensischen

Bevölkerung systematisch jegliche Lebensgrundlage entziehen. Daten aus dem Fact-Sheet von Ocha vom Juni 2012 belegen dies: (Ocha = United Nations – Office for the Coordination of Humanitarian Affairs):

www.ochaopt.org/documents/ocha_opt_gaza_blockade_factsheet_june_2012_english.pdf

■ *Seit dem Jahr 1948 ist Gaza das Gebiet der Erde mit der dichtesten Bevölkerung, über 50% der Bewohner sind palästinensische Flüchtlinge. Spätestens seit dem Jahr 2000 können Palästinenser aus dem Gazastreifen nur noch in Richtung Ägypten aus- und einreisen. Die Übergänge nach Israel sind für sie nahezu völlig gesperrt.*

■ *35% ihres landwirtschaftlichen Bodens und 85% ihrer Fischgründe können die Palästinenser im Gazastreifen wegen israelischen Sperrungen nicht nutzen. Täglich werden Fischer von der israelischen Marine angegriffen. PalästinenserInnen dürfen einen Streifen von 1 bis 1,5 km des Gazastreifens entlang der Grünen Linie zu Israel gar nicht mehr oder nur eingeschränkt betreten. Wer diesen so genannten „Sicherheitsstreifen“ betritt, riskiert, von den israelischen Grenzsoldaten be- und erschossen zu werden.*

■ *Über 90% der Süßwasserschicht unter dem Gazastreifen sind nicht nutzbar als Trinkwasser.*

■ *Seit der Intensivierung der Gazablockade im Jahr 2007 sind 2300 PalästinenserInnen von israelischem Militär getötet und 7700 verletzt worden. 27% der Opfer sind Frauen und Kinder.*

■ *Der Mangel an Elektrizität und Treibstoff infolge der Blockade führt dazu, dass der Strom bis zu 12 Stunden täglich ausfällt.*

Die PalästinenserInnen haben das Recht auf Widerstand!

Sofortiger Stopp der Waffenlieferungen und keine Rüstungskooperation mit Israel

Die PalästinenserInnen brauchen unsere internationale Solidarität

Für die Verwirklichung des Rückkehrrechts der palästinensischen Flüchtlinge, wie es die Menschenrechte vorsehen und die UN-Resolution 194 bekräftigt.

Für einen gerechten Frieden in Palästina und einen gemeinsamen demokratischen Staat mit gleichen Rechten für Muslime, Christen und Juden.

Kundgebung am Samstag, 17. November, 14 bis 17 Uhr in Stuttgart, Schlossplatz

Veranstalter: Palästinakomitee Stuttgart, Palästinensische Gemeinden und Vereine in Stuttgart